

# DAIMLER

Q3 2008 Zwischenbericht





## Inhaltsverzeichnis

<b>4</b>	Wichtige Kennzahlen
<b>6</b>	Konzernlagebericht
<b>14</b>	Mercedes-Benz Cars
<b>15</b>	Daimler Trucks
<b>16</b>	Daimler Financial Services
<b>17</b>	Vans, Buses, Other
<b>18</b>	Quartalsabschluss
<b>23</b>	Konzernanhang
<b>31</b>	Finanzkalender

### **Titelbild:**

Mit dem neuen GLK bereichert ein Charaktertyp die Welt der kompakten SUV. Das markante Multitalent setzt sich jedoch nicht nur mit seiner ebenso funktionalen wie attraktiv prägnanten Karosserieform von den Mitbewerbern ab, sondern vereint auch bis dato völlig gegensätzliche Eigenschaften: Dank AGILITY-CONTROL-Fahrwerk trifft überragende Fahrdynamik und ausgezeichnete Fahrsicherheit auf hervorragenden Fahrkomfort. Das variable Allradsystem 4MATIC verbindet im Zusammenspiel mit den elektronischen Regelsystemen perfekte Onroad-Performance mit ausgewogener Offroad-Eignung. Souveräne Fahrleistungen garantieren die ebenso leistungsfähigen wie wirtschaftlichen Vier- und Sechszylinder-Triebwerke. Als BlueEFFICIENCY-Modell tritt der GLK 220 CDI mit dem neuen verbrauchsarmen Vierzylinder-Dieselmotor von Mercedes-Benz an.

# Q3

## Wichtige Kennzahlen

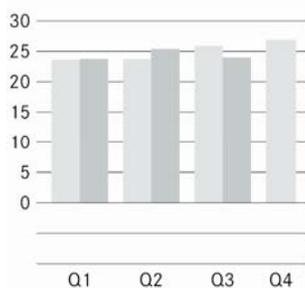
Werte in Millionen €	Q3 2008	Q3 2007	Veränd. in %
Umsatz	<b>23.796</b>	25.681	-7 <sup>1</sup>
Westeuropa	<b>10.812</b>	12.538	-14
davon Deutschland	<b>5.981</b>	5.864	+2
USA	<b>4.602</b>	5.136	-10
Übrige Märkte	<b>8.382</b>	8.007	+5
Beschäftigte (30.09.)	<b>275.535</b>	271.961	+1
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	<b>1.128</b>	1.103	+2
davon aktivierte Entwicklungskosten	<b>339</b>	268	+26
Sachinvestitionen	<b>948</b>	801	+18
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	<b>1.094</b>	3.615 <sup>2</sup>	-70
EBIT	<b>648</b>	1.891	-66
Konzernergebnis	<b>213</b>	(1.533)	-
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	<b>218</b>	(1.003)	-
Ergebnis je Aktie (in €)	<b>0,21</b>	(1,47)	-
Ergebnis je Aktie, fortgeführte Aktivitäten (in €)	<b>0,22</b>	(0,97)	-

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen Umsatzrückgang um 5%.

2 Einschließlich aufgegebene Aktivitäten.

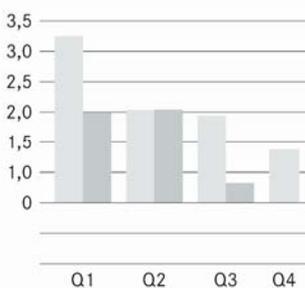
### Umsatz

in Milliarden €



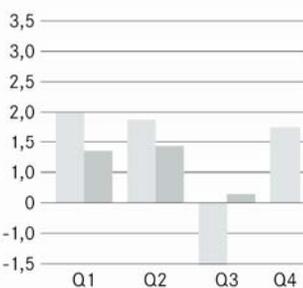
### EBIT

in Milliarden €



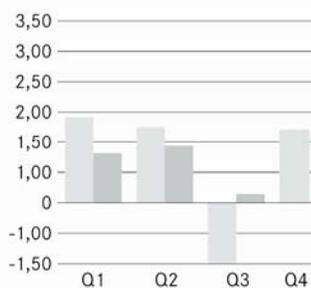
### Konzernergebnis

in Milliarden €



### Ergebnis je Aktie

in €



2007  
2008

## Q1-3

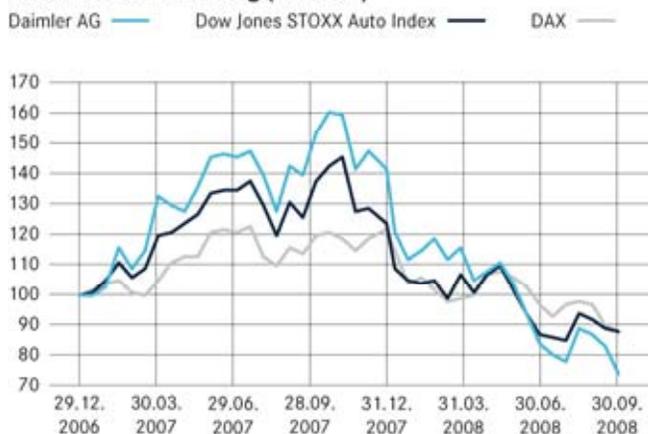
### Wichtige Kennzahlen

Werte in Millionen €	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. in %
Umsatz	<b>72.633</b>	72.895	-0 <sup>1</sup>
Westeuropa	<b>34.864</b>	35.778	-3
davon Deutschland	<b>17.252</b>	16.283	+6
USA	<b>13.643</b>	15.065	-9
Übrige Märkte	<b>24.126</b>	22.052	+9
Beschäftigte (30.09.)	<b>275.535</b>	271.961	+1
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	<b>3.313</b>	2.908	+14
davon aktivierte Entwicklungskosten	<b>911</b>	600	+52
Sachinvestitionen	<b>2.484</b>	2.345	+6
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	<b>4.594</b>	11.191 <sup>2</sup>	-59
EBIT	<b>4.677</b>	7.317	-36
Konzernergebnis	<b>2.940</b>	2.288	+28
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	<b>2.965</b>	3.155	-6
Ergebnis je Aktie (in €)	<b>2,94</b>	2,13	+38
Ergebnis je Aktie, fortgeführte Aktivitäten (in €)	<b>2,97</b>	2,96	+0

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen Umsatzanstieg um 3%.

2 Einschließlich aufgegebenen Aktivitäten.

### Börsenkursentwicklung (indiziert)



Der Kurs der Daimler-Aktie war in den zurückliegenden Monaten sehr volatil. Die Wertveränderung sowohl unserer Aktie als auch des Automobilsektors im Allgemeinen war stark beeinflusst von der Entwicklung des Rohölpreises und des sich verschlechternden Konsumklimas auf wichtigen Absatzmärkten, insbesondere den USA. Aufgrund der sich verschärfenden Finanzmarktkrise und dem Zusammenbruch einzelner Unternehmen des Finanzsektors gerieten die Börsen im August und September auf breiter Front unter Druck. Im Industriebereich waren davon zyklische Titel und Unternehmen mit einem hohen Refinanzierungsbedarf für ihre Finanzdienstleistungsaktivitäten besonders betroffen. Auch die Hilfsprogramme der Regierungen konnten die Märkte nur kurzfristig stabilisieren, da unmittelbar danach Rezessionsängste die Märkte erneut unter Druck setzten. In diesem Umfeld musste auch die Daimler-Aktie massive Kursverluste hinnehmen.

# Konzernlagebericht

**Konzern-EBIT von 648 (i. V. 1.891) Mio. €**

**Konzernergebnis von 213 (i. V. -1.533) Mio. €**

**Ergebnis je Aktie von 0,21 (i. V. -1,47) €**

**Umsatz um 7% auf 23,8 Mrd. € gesunken**

**Für Gesamtjahr 2008 EBIT aus dem laufenden Geschäft (ohne Chrysler) von mehr als 6 Mrd. € erwartet**

## Geschäftsentwicklung

### Deutliche Abschwächung der weltweiten Konjunktur

Die **Weltwirtschaft** hat im dritten Quartal dramatische Verwerfungen erlebt. Maßgeblich dafür war die aus der sich verschärfenden Bankenkrise resultierende Verunsicherung der Konsumenten weltweit. Insbesondere in den Industrieländern schlagen sich die Auswirkungen der Finanzkrise zunehmend in der Realwirtschaft nieder. Auch wenn die endgültigen Daten noch nicht vorliegen, deutet vieles darauf hin, dass in wichtigen Ländern das reale Bruttoinlandsprodukt entweder nur stagnierte oder teilweise sogar rückläufig war. Dies trifft auch für die lange Zeit ausgesprochen widerstandsfähige deutsche Industriekonjunktur zu, die im dritten Quartal von der globalen Wachstumsabschwächung stark getroffen wurde. Zwar gab es bei den Preisen für Rohöl und andere Rohstoffe etwas Entlastung, demgegenüber erreichte der Stahlpreis im Verlauf des dritten Quartals sogar einen neuen Höchststand. Obwohl die Inflationsraten im dritten Quartal vermutlich ihren Höhepunkt überschritten, belastete der preisbedingt überdurchschnittlich hohe Kaufkraftentzug den privaten Konsum erheblich. Dies gilt auch für die Schwellenländer, die sich zwar weiterhin als wesentliche Stütze der Weltwirtschaft erwiesen, jedoch mittlerweile ebenfalls an Wachstumsdynamik eingebüßt haben.

Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Perspektiven und die andauernden Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten haben im dritten Quartal deutliche Spuren auf den weltweiten **Automobilmärkten** hinterlassen.

In Westeuropa hat sich der Rückgang der Pkw-Nachfrage beschleunigt. Nachfrageeinbrüche gab es insbesondere auf den großen Volumenmärkten Großbritannien (-19%), Italien (-14%) und Spanien (-33%). Auch in Deutschland war die Nachfrage deutlich rückläufig. In den USA bewegte sich die Nachfrage nach Personewagen und leichten Nutzfahrzeugen auch im dritten Quartal deutlich unter dem ohnehin schon schwachen Vorjahresniveau und erreichte ein 15-Jahres-Tief. Der japanische Pkw-Markt blieb zwar knapp unter seinem Vorjahresniveau; der Absatz importierter Fahrzeuge ging dagegen deutlich zurück. Die Pkw-Nachfrage in den Schwellenländern hat sich uneinheitlich entwickelt. Die Dynamik in China, Indien und Osteuropa hat sich teilweise deutlich abgeschwächt. Nahezu alle Hersteller reagierten mittlerweile mit Produktionskürzungen auf die niedrigere Nachfrage.

Bei Nutzfahrzeugen wurde in Westeuropa aufgrund des rückläufigen Transporter-Marktes das Vorjahresniveau insgesamt nicht erreicht, wobei mittlere und schwere Lkw in Summe immer noch ein Wachstum aufzeigten. Auch in Osteuropa lag das Absatzniveau unter dem des Vorjahresquartals. In den USA übertraf die Nachfrage nach schweren Lkw (Class 8) im dritten Quartal den Vorjahreswert. In allen anderen Segmenten ist der US-Markt weiterhin deutlich rückläufig. Der japanische Nfz-Markt verzeichnete ebenfalls einen weiteren Absatzrückgang. In den Wachstumsregionen Asiens und Südamerikas nahm die Lkw-Nachfrage bisher weiter zu.

Im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars sank der weltweite Fahrzeugabsatz gegenüber dem Vorjahr um 6% auf 315.800 Einheiten, wobei der Absatz der Marke Mercedes-Benz um 8% zurückgegangen ist, während der Absatz von smart um 20% gesteigert werden konnte. Daimler Trucks hat seinen Absatz insgesamt um 4% auf 122.700 Einheiten erneut erhöhen können, wobei der japanische Markt anhaltend schwach war. Der Bereich Mercedes-Benz Vans hat mit 73.200 abgesetzten Transportern das Vorjahresquartal um 1% übertroffen. Auch Daimler Buses hat den Absatz um 15% auf 10.800 Einheiten gesteigert. Das Vertragsvolumen von Daimler Financial Services ist im Jahresvergleich um 11% auf 63,9 Mrd. € gewachsen. Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen erhöhte sich das Portfolio um 9%.

Der Umsatz von Daimler ist im dritten Quartal 2008 von 25,7 Mrd. € auf 23,8 Mrd. € gesunken. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungskreisveränderungen verringerte sich der Umsatz um 5%.

## EBIT nach Segmenten

Werte in Millionen €	Q3 2008	Q3 2007	Veränd. in %	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	112	1.331	-92	2.476	3.327	-26
Daimler Trucks	510	480	+6	1.521	1.609	-5
Daimler Financial Services	173	87	+99	524	521	+1
Vans, Buses, Other	(100)	319	-131	419	2.448	-83
Überleitung	(47)	(326)	-86	(263)	(588)	-55
Daimler-Konzern	648	1.891	-66	4.677	7.317	-36

Daimler erzielte im **dritten Quartal** ein EBIT von 648 (i. V. 1.891) Mio. €.

Der Ergebnismrückgang ist insbesondere auf das niedrigere Ergebnis von Mercedes-Benz Cars zurückzuführen. Zudem trugen Belastungen von 351 Mio. € im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an Chrysler zum Ergebnismrückgang bei. Gegenläufig konnten sowohl Daimler Trucks als auch die Bereiche Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses ihre operativen Ergebnisse verbessern. Der Ergebnisbeitrag von Daimler Financial Services lag ebenfalls über dem Vorjahresniveau.

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten der Jahre 2008 und 2007 beeinflusst:

## Sonderfaktoren im EBIT

Werte in Millionen €	Q3 2008	Q3 2007	Q1-3 2008	Q1-3 2007
<b>Mercedes-Benz Cars</b>				
Neueinschätzung von Restwerten	(449)	-	(449)	-
Finanzielle Unterstützung von Lieferanten	-	-	-	(82)
<b>Daimler Trucks <sup>1</sup></b>				
Veräußerung von Immobilien in Japan	-	-	-	68
<b>Vans, Buses, Other</b>				
Veräußerung von Immobilien (Potsdamer Platz)	-	-	449	-
Erträge/(Aufwendungen) im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen	(7)	37	130	1.561
Restrukturierungsprogramm bei EADS	-	-	-	(114)
Restrukturierungsprogramm / Neueinschätzung von Restwerten bei Chrysler	(248)	-	(435)	-
Abwertung von Ansprüchen aufgrund reduzierter Restwerte für Chrysler-Fahrzeuge	-	-	(168)	-
<b>Überleitung</b>				
Neues Managementmodell	(61)	(67)	(169)	(160)

<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung von Daimler Trucks North America erwartet Daimler Trucks im vierten Quartal 2008 Belastungen des EBIT in Höhe von rd. 230 Mio. €.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Cars** lag mit einem EBIT von 112 Mio. € im dritten Quartal trotz weiterer Effizienzsteigerungen deutlich unter dem Vorjahresergebnis (1.331 Mio. €). Die Umsatzrendite betrug 1,0% (i. V. 9,5%).

Der Ergebnisrückgang ist vor allem auf den abrupten Nachfragerückgang im NAFTA-Raum sowie in den europäischen Kernmärkten zurückzuführen. In diesem Zusammenhang ergaben sich auch Aufwendungen aus der Neueinschätzung der Restwerte von Leasingfahrzeugen. Weitere Ergebnisbelastungen resultierten aus einem ungünstigeren Modell-Mix sowie infolge von Wechselkurseffekten und Rohstoffverteuerungen.

Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** erwirtschaftete im dritten Quartal ein EBIT von 510 Mio. € und konnte damit trotz schwieriger Marktbedingungen in den USA und Japan ein Ergebnis über Vorjahresniveau erzielen. Die Umsatzrendite lag bei 7,0% gegenüber 6,9% im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis des Geschäftsfelds wurde durch die hohen Lkw-Absätze in Brasilien und Europa, insbesondere in Deutschland, positiv beeinflusst. Zudem trugen ein günstiger Modell-Mix und eine gute Produktpositionierung zur Ergebnisentwicklung bei. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Produktneu- und -weiterentwicklung belasteten das EBIT von Daimler Trucks.

Das EBIT von **Daimler Financial Services** lag im dritten Quartal bei 173 (i. V. 87) Mio. €. Das Ergebnis des Vorjahres war stark durch Aufwendungen für den Aufbau einer eigenständigen Finanzdienstleistungsorganisation im NAFTA-Raum infolge der Abgabe der Mehrheit an den Chrysler-Aktivitäten belastet.

Maßgeblich für die Ergebnisverbesserung war des Weiteren das gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegene Vertragsvolumen. Gegenläufig belastete eine weitere Erhöhung der Risikokosten das operative Ergebnis des Geschäftsfelds.

Das EBIT des Segments **Vans, Buses, Other** betrug im dritten Quartal -100 (i. V. 319) Mio. €.

Die Bereiche Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses profitierten von der guten Absatzentwicklung und erzielten jeweils höhere Ergebnisse.

Der Anteil von Daimler am Ergebnis der EADS betrug -8 (i. V. -20) Mio. €. Die Beteiligung an Chrysler belastete das EBIT im dritten Quartal 2008 insgesamt mit 351 Mio. €. Die Ergebnisse im Zusammenhang mit den Beteiligungen an der EADS und Chrysler sind nicht zahlungswirksam.

Der **Überleitungsposten** zum EBIT des Konzerns enthält zentrale Aufwendungen von 59 (i. V. 329) Mio. € und Erträge aufgrund der Eliminierung konzerninterner Vorgänge von 12 (i. V. 3) Mio. €.

Für das dritte Quartal weist der Konzern ein **Zinsergebnis** von 110 (i. V. 187) Mio. € aus. Der Rückgang ist überwiegend auf geringere erwartete Erträge aus den Pensionsplanvermögen zurückzuführen. Zudem entstanden im Rahmen der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen höhere Zinsaufwendungen, die durch den Anstieg des Rechnungszinssatzes bedingt waren.

Die **Ertragsteuern** beliefen sich auf 540 (i. V. 3.081) Mio. €. Der relativ hohe Ertragsteueraufwand im dritten Quartal 2008 ist unter anderem durch steuerlich nicht angesetzte Verluste im Zusammenhang mit unserer at equity bewerteten Beteiligung an Chrysler bedingt. Der hohe Ertragsteueraufwand des Vorjahrs resultierte größtenteils aus Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern. Diese ergaben sich aufgrund zeitlicher Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz und waren bis dahin in den Chrysler-Einheiten aktiviert. Diese latenten Steuern waren weiterhin dem Daimler-Konzern zuzurechnen; aufgrund der Chrysler-Transaktion haben sich allerdings die Voraussetzungen für die Realisierung der zukünftigen Steuervorteile verändert, so dass im Vorjahr eine Abwertung in Höhe von 2.216 Mio. € vorgenommen werden musste.

Das **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** betrug 218 (i. V. -1.003) Mio. €. Das Vorjahresergebnis spiegelt unter anderem die vorgenommene Wertberichtigung auf aktive latente Steuern wider. Das entsprechende Ergebnis je Aktie betrug 0,22 (i. V. -0,97) €.

Das **Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten** im dritten Quartal 2008 (-5 Mio. €) enthält Anpassungen des Chrysler-Entkonsolidierungsergebnisses. Das Vorjahresergebnis von -530 Mio. € beinhaltet das operative Ergebnis, das Zinsergebnis und die Ertragsteuern der Chrysler-Aktivitäten bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Mehrheit sowie das Ergebnis aus der Entkonsolidierung.

Das **Konzernergebnis** lag bei 213 (i. V. -1.533) Mio. €, das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,21 (i. V. -1,47) €.

## Finanzlage

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und umfasst für das Jahr 2007 auch die Zahlungsströme der aufgegebenen Chrysler-Aktivitäten.

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** belief sich zum 30. September 2008 auf 4,6 (i. V. 11,2) Mrd. €. Der Mittelzufluss des Vorjahres entfiel in Höhe von 3,1 Mrd. € auf die aufgegebenen Aktivitäten. Ohne die Einflüsse aus aufgegebenen Aktivitäten hätte sich gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung des Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit von 3,5 Mrd. € ergeben. Dieser Rückgang ist insbesondere durch einen gegenüber dem Vorjahr stärkeren Anstieg der Vorräte bedingt, der im Wesentlichen im Zusammenhang mit der sich verschärfenden Absatzentwicklung stand. Die im Juli für das zweite Halbjahr 2008 angekündigten Produktionsanpassungen konnten den dadurch bedingten Vorratsaufbau nur teilweise kompensieren. Darüber hinaus verminderte sich der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit infolge des Anstiegs der vorratsbezogenen Forderungen aus Finanzdienstleistungen, der im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch die Refinanzierung von Händlerbeständen bedingt war. Weiterhin haben gestiegene Forschungs- und Entwicklungsleistungen, die insbesondere durch Vorleistungen in Technologien zur Verminderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen entstanden, den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belastet. Positive Effekte gegenüber dem Vorjahr resultierten vor allem aus dem höheren Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geringeren Auszahlungen für Personalanpassungsmaßnahmen sowie aus geringeren Steuerzahlungen im Inland.

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ergab sich in den ersten neun Monaten 2008 ein Mittelabfluss in Höhe von 7,3 Mrd. €, dem im Vorjahreszeitraum ein Mittelzufluss von 20,8 Mrd. € gegenüberstand. Dieser war mit 22,6 Mrd. € auf die Abgabe der Chrysler-Aktivitäten zurückzuführen. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit des Vorjahres enthielt außerdem einen Mittelabfluss von 2,9 Mrd. € aus den aufgegebenen Aktivitäten, Erlöse aus der Übertragung von EADS-Anteilen (3,5 Mrd. €) sowie Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Immobilien bei der Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (1,0 Mrd. €). Die ersten neun Monate 2008 waren dagegen insgesamt in geringerem Umfang durch außerordentliche Transaktionen beeinflusst; den Erlösen von 1,3 Mrd. € aus der Veräußerung der Immobilien am Potsdamer Platz stand der Erwerb der Beteiligung an Tognum (0,7 Mrd. €) und die Gewährung eines Darlehens an Chrysler (1,0 Mrd. €) gegenüber. Die Investitionen der fortgeführten Geschäftsfelder in Sachanlagen (2,5 Mrd. €) und immaterielle Vermögenswerte (1,0 Mrd. €) stiegen gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Investitionsschwerpunkte bei Mercedes-Benz Cars waren Vorleistungen für die neue E-Klasse und den CLK, die im kommenden Jahr in den Markt eingeführt werden. Wichtige Investitionsprojekte im Geschäftsfeld Daimler Trucks lagen im Bereich der Lkw-Plattformen und globalen Motoren. Der dem Liquiditätsmanagement zuzuordnende Kauf und Verkauf von Wertpapieren führte bis zum 30.09.2008 zu einem Mittelabfluss von 0,5 Mrd. €; im Vorjahreszeitraum stand dem ein Mittelzufluss von 4,0 Mrd. € gegenüber. Die Ausweitung der Leasing- und Absatzfinanzierung führte im Finanzdienstleistungsgeschäft zu einem gegenüber dem Vorjahr höheren Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** ergab sich im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 4,5 (i. V. 19,5) Mrd. €. Neben der Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 (1,9 Mrd. €) stand dieser insbesondere im Zusammenhang mit dem fortgeführten Aktienrückkauf (4,1 Mrd. €). Aus der Aufnahme bzw. Rückzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten ergab sich ein Mittelzufluss von 1,6 Mrd. € (netto). Im Rahmen der Konzernfinanzierung haben wir dabei bis zum 30. September 2008 Anleihen in Höhe von 5,8 Mrd. € und im dritten Quartal erstmalig ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 0,9 Mrd. € begeben. Dabei haben wir insbesondere die Kapitalmärkte in der Eurozone und in Japan genutzt.

Die Zahlungsmittel mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten verminderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 einschließlich der Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 7,3 Mrd. €. Die Liquidität, zu der auch die länger laufenden Geldanlagen und Wertpapiere gehören, verminderte sich um 6,9 Mrd. € auf 10,2 Mrd. €. Die zum 31. Dezember 2007 außerordentlich hohe Liquidität stand im Zusammenhang mit der Abgabe der Mehrheit an Chrysler. Mit der Verminderung wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Situation am Kapitalmarkt ein für den Daimler-Konzern angemessenes Niveau erreicht.

Der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** verminderte sich deutlich um 6,0 Mrd. € auf -0,3 Mrd. €.

Der Rückgang des Free Cash Flow war vor allem dadurch bedingt, dass den im Vorjahr erhaltenen Erlösen aus der Übertragung von EADS-Anteilen (3,5 Mrd. €) und aus dem Verkauf von Immobilien bei der Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (1,0 Mrd. €) im Jahr 2008 ein betragsmäßig geringerer Zufluss aus dem Verkauf der Immobilien am Potsdamer Platz gegenüberstand (1,3 Mrd. €). Darüber hinaus führte der Erwerb der Beteiligung an Tognum (0,7 Mrd. €) und die Gewährung eines Darlehens an Chrysler (1,0 Mrd. €) in der Berichtsperiode zu einer Belastung des Free Cash Flow. Weiterhin führte die Entwicklung der Vorratsbestände zu höheren Mittelabflüssen. Gegenläufige, den Free Cash Flow verbessernde Effekte, resultierten insbesondere aus den aufgegebenen Aktivitäten, die den Free Cash Flow im Jahr 2007 negativ beeinflusst hatten. Zusätzlich wirkte sich die Geschäftsentwicklung bei Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses positiv aus.

### Free Cash Flow des Industriegeschäfts

Werte in Millionen €	Q1-3 2008	Q1-3 2007	08/07
			Veränderung
Cash Flow Geschäftstätigkeit	798	4.943	(4.145)
Cash Flow Investitionstätigkeit	(1.307)	26.173	(27.480)
Veränderung Zahlungsmittel (> 3 Monate) und in die Liquidität einbezogener Wertpapiere	200	(2.332)	2.532
Ablösung interner Forderungen gegen Chrysler abzüglich abgehender Zahlungsmittel	-	(23.109)	23.109
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	(309)	5.675	(5.984)

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** verminderte sich um 6,2 Mrd. € auf 6,7 Mrd. €.

### Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

Werte in Millionen €	30.09.2008	31.12.2007	08/07 Veränderung
Zahlungsmittel	<b>6.687</b>	14.894	(8.207)
Wertpapiere und längerfristige Geldanlagen	<b>1.826</b>	1.276	550
<b>Liquidität</b>	<b>8.513</b>	16.170	(7.657)
Finanzierungsverbindlichkeiten	<b>(3.317)</b>	(5.019)	1.702
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	<b>1.537</b>	1.761	(224)
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>6.733</b>	12.912	(6.179)

Der Rückgang ist vor allem auf den Aktienrückkauf und die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 sowie den negativen Free Cash Flow zurückzuführen.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts bestehende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 9,6 Mrd. € erhöht. Neben den Einflüssen aus dem Industriegeschäft wirkte hierbei insbesondere die Ausweitung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts.

### Netto-Verschuldung des Daimler-Konzern

Werte in Millionen €	30.09.2008	31.12.2007	08/07 Veränderung
Zahlungsmittel	<b>8.288</b>	15.631	(7.343)
Wertpapiere und längerfristige Geldanlagen	<b>1.913</b>	1.424	489
<b>Liquidität</b>	<b>10.201</b>	17.055	(6.854)
Finanzierungsverbindlichkeiten	<b>(57.465)</b>	(54.967)	(2.498)
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	<b>1.537</b>	1.761	(224)
<b>Netto-Verschuldung</b>	<b>(45.727)</b>	(36.151)	(9.576)

### Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 30. September 2008 stieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 1,4 Mrd. € auf 136,5 Mrd. € an; darin enthalten ist ein wechselkursbedingter Anstieg in Höhe von 0,4 Mrd. €. Von der Bilanzsumme entfallen 67,6 (31. Dezember 2007: 62,0) Mrd. € auf das Finanzdienstleistungsgeschäft; dies entspricht 50% (31. Dezember 2007: 46%) aller Vermögenswerte und Schulden im Daimler-Konzern.

Infolge der die Abschreibungen übersteigenden Investitionen ergab sich bei den **Sachanlagen** (15,5 Mrd. €) ein Anstieg um 6%, der insbesondere auf die deutschen Standorte entfiel.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** stiegen um 7% auf insgesamt 63,1 (31. Dezember 2007: 58,9) Mrd. €. Der Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 46% (31. Dezember 2007: 44%).

Die nach der **Equity-Methode bilanzierten Finanzinvestitionen** in Höhe von 4,4 Mrd. € umfassen im Wesentlichen unsere Beteiligungen an EADS und Tognum. Dem Anstieg durch den Erwerb der Anteile an Tognum (0,7 Mrd. €) stand ein Rückgang des Beteiligungsbuchwerts an Chrysler (0,9 Mrd. €) gegenüber, der auf das negative anteilige Ergebnis zurückzuführen war. Die kumulierten Verluste haben den Buchwert der Beteiligung an Chrysler vollständig aufgezehrt. Durch die negativen Ergebnisse, die über den Buchwert unserer Beteiligung hinausgehen, wurde der Buchwert eines an Chrysler gewährten Kredits um 0,2 Mrd. € vermindert.

Die **Vorräte** stiegen um 3,7 Mrd. € auf 17,8 Mrd. € (+26%); der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 13%. Der Anstieg ist durch die sich verschärfende Absatzentwicklung bedingt. Der in diesem Zusammenhang stehende Vorratsaufbau konnte nur teilweise durch die im Juli für das zweite Halbjahr angekündigten Produktionsanpassungen kompensiert werden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um 14% auf 7,3 Mrd. € und die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** um 24% auf 8,6 Mrd. € erhöht. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den unterjährigen Absatz- und Produktionsverlauf zurückzuführen.

Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** (8,9 Mrd. €) enthalten unter anderem den an Chrysler im zweiten Quartal gewährten Kredit über 1,5 Mrd. US\$ (1.049 Mio. €) mit einer Laufzeit bis Februar 2014. Darüber hinaus werden hier insbesondere Wertpapiere, die zum Zwecke der Liquiditätssteuerung gehalten werden sowie Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Die **Zahlungsmittel** verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um insgesamt 7,3 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €. Die Veränderung steht auch im Zusammenhang mit dem Mittelabfluss aus den im Jahr 2008 fortgesetzten Aktienrückkaufprogrammen (4,1 Mrd. €) und der Ausschüttung der Dividende im April (1,9 Mrd. €). Die zum 31. Dezember 2007 außerordentlich hohe Liquidität stand im Zusammenhang mit der Abgabe der Mehrheit an Chrysler. Mit der Verminderung der Zahlungsmittel wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Situation am Kapitalmarkt ein für den Daimler-Konzern angemessenes Niveau erreicht.

Mit Abschluss des Verkaufs der Grundstücke und Gebäude am **Potsdamer Platz** in Berlin am 1. Februar 2008 wurden die zum Jahresende 2007 separat ausgewiesenen »zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte« in Höhe von 0,9 Mrd. € ausgebucht. Im Jahr 2008 flossen dem Konzern aus dieser Transaktion liquide Mittel in Höhe von 1,3 Mrd. € zu.

Der Anteil der **Rückstellungen** an der Bilanzsumme beträgt 14%. Sie umfassen vor allem Garantie-, Personal- und Pensionsverpflichtungen und liegen mit 19,7 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Einem Rückgang aufgrund der erfreulichen Entwicklung der Garantiekosten wirkte ein Anstieg der Pensions- und Steuerrückstellungen entgegen.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** (57,5 Mrd. €) liegen über dem Niveau zum Vorjahresende. Der Anteil der Finanzierungsverbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 42% (31. Dezember 2007: 41%). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Ausweitung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts. Die Verbindlichkeiten aus Kundeneinlagen im Rahmen des Direktbankengeschäfts der Mercedes-Benz Bank stiegen um 1,3 Mrd. €.

Die **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** verringerten sich um 0,5 Mrd. € (-5%) auf 9,7 Mrd. €.

Das **Konzernerneigenkapital** verminderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 3,8 Mrd. €. Dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 2,9 Mrd. € wirkten insbesondere die Aktienrückkaufprogramme und die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 entgegen. Die **Eigenkapitalquote** lag zum 30. September 2008 bei 25,2% (31. Dezember 2007: 26,9%); für das Industriegeschäft beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 43,1% (31. Dezember 2007: 43,7%). Die Eigenkapitalquoten zum 31. Dezember 2007 sind bereinigt um die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2007.

## Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2008 waren bei Daimler weltweit 275.535 (i. V. 271.961) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 168.667 (i. V. 166.971) in Deutschland tätig.

## Aktienrückkaufprogramm

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden im dritten Quartal 28 Millionen Daimler-Aktien im Gegenwert von 1,1 Mrd. € zurückgekauft.

## Daimler Trucks prüft Beteiligung am russischen Lkw-Hersteller Kamaz

Daimler Trucks untersucht derzeit im Rahmen seiner Wachstumsstrategie in den BRIC-Staaten verschiedene Möglichkeiten zum Eintritt in den russischen Volumenmarkt. Neben der Option, eine neue Fabrik für die lokale Montage von Daimler-Lkw zu bauen, wird in diesem Zusammenhang auch eine Beteiligung an dem russischen Lkw-Hersteller Kamaz geprüft.

## Gespräche über die Abgabe von Chrysler-Beteiligung

Daimler hat im September Gespräche mit Cerberus Capital Management über die Abgabe des 19,9 Prozent-Anteils an der Chrysler Holding LLC bestätigt.

## Ereignisse nach Ablauf des dritten Quartals 2008

Am 14. Oktober 2008 hat der Vorstand der Daimler AG einen umfassenden Plan zur Optimierung und Neuausrichtung des operativen Geschäfts der Daimler Trucks North America beschlossen. Damit reagiert das Unternehmen auf die anhaltende Nachfrageschwäche in der gesamten Branche und die strukturellen Veränderungen in wichtigen Kernmärkten. Die geplanten Maßnahmen umfassen unter anderem die Einstellung des Sterling Trucks Produktprogramms sowie die Konsolidierung des Produktionsverbundes und eine Kapazitätsanpassung, mit dem unter anderem ein Personalabbau von bis zu 3.500 Mitarbeitern verbunden ist. Durch diese Maßnahmen sollen ab dem Jahr 2011 jährlich 900 Mio. US-\$ eingespart werden. Die zu erwartenden Aufwendungen für die Neuausrichtung liegen bei insgesamt 600 Mio. US-\$. Davon entfallen voraussichtlich 350 Mio. US-\$ auf das vierte Quartal 2008, 150 Mio. US-\$ auf 2009 und 100 Mio. US-\$ auf die Jahre 2010 und 2011.

## Ausblick

In Anbetracht der verschärften Krise an den Finanzmärkten und den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung sind Prognosen im derzeitigen Umfeld mit hoher Unsicherheit verbunden. Hinzu kommt, dass gegenwärtig noch keine verlässliche Aussage gemacht werden kann, wie schnell die von den Regierungen verschiedener Länder verabschiedeten Maßnahmenpakete zu einer Stabilisierung der Finanz- und Gütermärkte beitragen werden.

Die im Kapitel Ausblick getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung des Managements von Daimler. Diese beruht auf den nachfolgend dargestellten Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Die Erwartungen für den Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, welche sich aus den jeweiligen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen ergeben.

Im Hinblick auf bestehende **Chancen und Risiken** verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007 gemachten Aussagen sowie die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts. Im Verlauf des Jahres 2008 und insbesondere im dritten Quartal haben die Risiken infolge der Finanzmarktkrise, die mittlerweile auf das gesamte weltweite Bankensystem übergreifen und auch zu erheblichen Kursrückgängen an allen wichtigen Aktienmärkten geführt hat, sehr stark zugenommen. In der Folge haben sich die makroökonomischen Perspektiven deutlich verschlechtert. Andererseits ist es im dritten Quartal bei den Preisen für Rohöl und anderen wichtigen Rohstoffen zu Rückgängen gekommen, die Preise liegen aber teilweise auf immer noch sehr hohem Niveau. Für uns wichtige Währungen wiesen eine hohe Volatilität auf.

Daimler geht für das Gesamtjahr 2008 davon aus, dass die Entwicklung der **Weltwirtschaft** aufgrund der bestehenden Verwerfungen im Vergleich zum Vorjahr deutliche Bremsspuren aufweisen wird. Alle verfügbaren Frühindikatoren deuten darauf hin, dass vor allem in den Industrieländern schwierige Monate bevorstehen. Die Unsicherheit bei Investoren und Konsumenten belastet insbesondere in den Triademärkten die Investitionstätigkeit und den privaten Verbrauch, womit zugleich die Risiken einer noch ungünstigeren konjunkturellen Entwicklung spürbar zugenommen haben.

Für das Gesamtjahr 2008 geht Daimler davon aus, dass die weltweite **Automobilnachfrage** das Vorjahresniveau deutlich unterschreiten wird. Insgesamt robust bleiben die Automobilmärkte in den Schwellenländern Asiens, Osteuropas und Südamerikas, auch wenn sich hier die Nachfrage weniger dynamisch entwickeln wird als in den Vorjahren. In den Triademärkten wird sie sich hingegen deutlich schlechter entwickeln als im Vorjahr.

Der **Pkw-Markt** in Westeuropa dürfte sein Vorjahresniveau deutlich unterschreiten und in wichtigen Märkten sogar zweistellig rückläufig sein. Der deutsche Pkw-Markt wird vermutlich nur stagnieren. Die angespannte Lage der US-amerikanischen Konjunktur hat gravierende Folgen für den US-Automobilmarkt. Die Nachfrage nach Pkw und sogenannten Light Trucks wird dieses Jahr einen signifikanten Rückgang erleben. Der japanische Pkw-Markt wird aller Voraussicht nach sein Vorjahresniveau nicht erreichen. Die ungünstige konjunkturelle Entwicklung deutet auch in vielen Schwellenländern auf eine weitere Wachstumsabschwächung der Pkw-Nachfrage in den kommenden Monaten hin.

Auch die **Nutzfahrzeugmärkte** sollten sich dieser Entwicklung nicht vollkommen entziehen können. In den Triademärkten dürfte sich die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen weiter abschwächen. Der westeuropäische Nfz-Markt insgesamt wird aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds sein hohes Vorjahresniveau unterschreiten. Auch im Segment der schweren Lkw dürfte sich in Folge massiver Investitionsbeeinträchtigungen im Umfeld der Finanzmarkturbulenzen im weiteren Jahresverlauf ein merklicher Nachfragerückgang einstellen, der das bisherige Jahresplus kompensieren könnte. In den USA rechnen wir im Lkw-Bereich insgesamt für dieses Jahr mit einem weiteren deutlichen Rückgang. Auch in Japan dürfte sich die Nfz-Nachfrage rückläufig entwickeln. Bei den Schwellenländern gehen wir weiterhin von einem guten Wachstum aus.

Mercedes-Benz Cars erwartet aufgrund der negativen Marktentwicklung und der Anpassungen im Produktionsprogramm einen Absatz in der Größenordnung des Vorjahres. Positive Impulse gehen von der vollen Verfügbarkeit der neuen C-Klasse-Limousine und des T-Modells, des neuen smart fortwo sowie von den im Laufe des Jahres eingeführten Modellen der A- und B-Klasse, des CLS, SLK, SL und des neuen CLC aus. Von der Markteinführung der modellgepflegten M-Klasse und insbesondere des neuen GLK erwarten wir zusätzliche Absatzimpulse für das kommende Jahr. Dagegen rechnen wir lebenszyklusbedingt mit rückläufigen Absatzzahlen bei der E-Klasse, die sich im letzten Modelljahr befindet.

Vor dem Hintergrund der massiven Verwerfungen an den Finanzmärkten und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in den Industrienationen und den damit verbundenen teilweise zweistelligen prozentualen Absatzrückgängen in wesentlichen Märkten sowie der damit einhergehenden Neueinschätzung von Fahrzeugrestwerten kann die bisherige Ergebnisprognose für 2008 nicht mehr erreicht werden. Wir gehen nun davon aus, dass das Geschäftsfeld im Jahr 2008 ein EBIT in der Größenordnung von 2,5 Mrd. € und eine Umsatzrendite von rund 5% erzielen wird. Darin enthalten sind Aufwendungen aus der Neueinschätzung der Restwerte von Leasingfahrzeugen in Höhe von 449 Mio. €.

Daimler Trucks erwartet für das Gesamtjahr 2008 einen höheren Absatz als im Vorjahr. Dieser Anstieg basiert im Wesentlichen auf der positiven Absatzentwicklung in einigen wichtigen Märkten, wie beispielsweise Brasilien, Indonesien und im Nahen und Mittleren Osten. In Osteuropa zeigt sich 2008 ebenfalls noch ein Absatzplus, jedoch wird mit einem Einpendeln des Wachstums in den osteuropäischen Märkten auf ein moderateres Niveau gerechnet. Nach sechs überdurchschnittlichen Jahren zeichnet sich damit auf dem europäischen Nutzfahrzeugmarkt eine Normalisierung ab. Für die Märkte in den USA und in Japan rechnen wir damit, dass unser Absatz erneut unter dem Volumen des Vorjahres liegen wird.

Dem Zuwachs beim Absatz wirken gestiegene Rohstoffpreise sowie die schwache amerikanische Konjunktur entgegen. Auf dieser Basis rechnen wir mit einem Gesamtjahresergebnis von rund 1,7 Mrd. €. Darin enthalten sind Belastungen für die Neuausrichtung von Daimler Trucks North America in Höhe von rund 230 Mio. €.

Der Bereich Mercedes-Benz Vans geht trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes von einer Absatzsteigerung gegenüber dem Jahr 2007 aus. Für das Busgeschäft erwarten wir für das Gesamtjahr einen neuen Höchstwert beim Absatz.

Daimler Financial Services rechnet damit, im Gesamtjahr 2008 eine Eigenkapitalrendite von rund 14% zu erreichen. Für das Vertragsvolumen erwarten wir einen moderaten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Für den Daimler-Konzern insgesamt rechnen wir für das Jahr 2008 mit einem Umsatz leicht unter dem Vorjahreswert von 99,4 Mrd. €.

Die **Zahl der Beschäftigten** wird in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.

Der Konzern setzt die in allen Bereichen eingeleiteten Programme zur Effizienzsteigerung konsequent fort.

Ausgehend von den Erwartungen der Geschäftsfelder rechnen wir für den **Daimler-Konzern** für das Jahr 2008 mit einem EBIT aus dem laufenden Geschäft von mehr als 6 Mrd. €. Darin nicht enthalten sind Sonderfaktoren aus der Neueinschätzung der Restwerte von Leasingfahrzeugen bei Mercedes-Benz Cars, aus der Veräußerung von Immobilien (Potsdamer Platz), aus der Übertragung von EADS-Anteilen, Belastungen aus der Neuausrichtung von Daimler Trucks North America und aus dem neuen Managementmodell sowie Effekte im Zusammenhang mit Chrysler. Angesichts der bestehenden Turbulenzen an den Finanz- und Automobilmärkten sind unsere Einschätzungen jedoch mit erheblichen Unsicherheiten verbunden.

Der Konzern verfügt trotz der anhaltenden Krise an den Finanzmärkten über eine solide **Finanzlage**, die auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres stabil bleiben sollte. Wir beabsichtigen weiterhin, unsere Konzernfinanzierung auf ein breites Spektrum an Finanzinstrumenten zu stützen, zu denen neben Anleihen und Commercial Paper auch Bankkredite und Asset Backed Securities gehören. Die aufgenommenen Mittel werden primär zur Refinanzierung unseres Finanzdienstleistungsge­schäfts eingesetzt.

#### **Vorausschauende Aussagen in diesem Zwischenbericht:**

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung oder ein verlangsamtes Wachstum der Weltwirtschaft, insbesondere in den Industrieländern, die Auswirkungen der Finanzkrise, die zu einer schwächeren Nachfrage unserer Produkte insbesondere im US-amerikanischen und europäischen Markt aber auch in den Schwellenländern führen könnte, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, steigende Inflationsgefahren, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Unterbrechungen bei der Produktion, die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die Geschäftsaussichten von Daimler Trucks, die von einer länger als erwartet andauernden Nachfrageschwäche auf den US-amerikanischen und japanischen Nutzfahrzeugmärkten betroffen sein könnten, die Geschäftsaussichten von Chrysler, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Fähigkeit ihre Restrukturierungspläne erfolgreich umzusetzen, die Geschäftsaussichten der EADS, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Auswirkungen zukünftiger Lieferverzögerungen und Lieferungsreduzierungen bei Flugzeugen, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler unter der Überschrift »Risikobericht« sowie unter den Überschriften »Risk Factors« und »Legal Proceedings« im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler nach »Form 20-F« beschrieben sind, der bei der US-Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

# Mercedes-Benz Cars

**Absatz gegenüber Vorjahr um 6% gesunken**  
**Zehnjähriges Produktionsjubiläum der Marke smart**  
**Produktion des neuen Vierzylinder-Dieselmotors gestartet**  
**EBIT mit 112 Mio. € deutlich geringer als im Vorjahr (1.331 Mio. €)**

Werte in Millionen €	Q3 2008	Q3 2007	Veränd. in %
EBIT	112	1.331	-92
Umsatz	11.608	14.077	-18
Absatz	315.796	337.348	-6
Produktion	343.368	336.184	+2
Beschäftigte (30.09.)	98.203	97.835	+0

Absatz	Q3 2008	Q3 2007	Veränd. in %
Gesamt	315.796	337.348	-6
Westeuropa	176.959	198.493	-11
Deutschland	84.044	87.823	-4
USA	64.866	68.047	-5
Japan	9.649	12.299	-22
Übrige Märkte	64.322	58.509	+10

## Abschwächung des Marktumfelds

In einem zunehmend schwieriger werdenden Markt in Westeuropa, USA und Japan hat Mercedes-Benz Cars 315.800 Fahrzeuge abgesetzt (-6%). Von der Marke Mercedes-Benz wurden 282.100 Fahrzeuge verkauft (-8%). Dagegen stieg der Absatz von smart um 20% auf 32.300 Einheiten. Der Umsatz betrug 11,6 (i. V. 14,1) Mrd. € und das EBIT 112 (i. V. 1.331) Mio. €.

Die S-Klasse verteidigte mit 23.100 (i. V. 27.300) abgesetzten Fahrzeugen die weltweite Marktführerschaft im Luxussegment. Lebenszyklusbedingt lag die E-Klasse mit 40.600 (i. V. 59.600) Verkäufen unter dem Vorjahreswert. Die C-Klasse Limousine behauptet weiterhin die führende Position in ihrer Vergleichsklasse. Insgesamt setzte Mercedes-Benz im C-Klasse Segment 114.700 (i. V. 105.500) Pkw ab. Im SUV-Segment lieferte Mercedes-Benz 37.600 (i. V. 46.400) Fahrzeuge der M-/R-/GL-/G- und GLK-Klasse aus. Die neue Generation der M-Klasse wird seit August an Kunden in den USA ausgeliefert. Von der A- und B-Klasse wurden 66.100 (i. V. 69.100) Modelle abgesetzt.

Der Absatz von Mercedes-Benz Cars in Westeuropa lag bei 177.000 (i. V. 198.500) Pkw. Deutliche Rückgänge waren insbesondere in Italien und Spanien zu verzeichnen. Der US-Absatz fiel trotz des äußerst schwierigen Marktumfelds, u. a. aufgrund der zu Beginn des laufenden Jahres in den US-Markt eingeführten Marke smart, nur um 5% auf 64.900 Fahrzeuge. Allein im dritten Quartal wurden in den USA 7.300 Modelle des smart fortwo verkauft. Auf dem Wachstumsmarkt China verzeichnete Mercedes-Benz Cars mit 13.600 (i. V. 9.300) Einheiten erneut sehr hohe Zuwächse von +46%.

## Produktionsjubiläum smart und Premiere electric drive

Im Werk Hambach ist zehn Jahre nach Markteinführung der einmillionste smart fortwo vom Band gelaufen. Anfang September präsentierten wir den smart fortwo electric drive. Das Elektrofahrzeug wird ab Ende 2009 in Kleinserie produziert.

## S 400 BlueHYBRID vorgestellt

Im September wurde der neue S 400 BlueHYBRID den Medien vorgestellt. Mit dem S 400 BlueHYBRID setzen wir in Bezug auf Effizienz und Umweltverträglichkeit einen neuen Maßstab im Luxussegment: Der S 400 BlueHYBRID von Mercedes-Benz ist das erste Serien-Hybridmodell mit Lithium-Ionen-Batterie. Er verbraucht nur 7,9 Liter pro 100 Kilometer und bietet im Segment der Luxus-Limousinen den geringsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei Benzinmotoren weltweit.

## Anlauf des Mercedes-Benz GLK

Im Werk Bremen ist die Serienproduktion des neuen Geländewagens GLK angelaufen. Das Fahrzeug wird auf einer Montagelinie mit zwei Modellen der C-Klasse gefertigt. Auf diese Weise kann die Produktion schnell an die jeweiligen Marktbedürfnisse angepasst werden.

## Vierzylinder-Dieselmotor gestartet

In den Werken Untertürkheim und KÖlleda haben wir die Produktion des neu entwickelten Vierzylinder-Dieselmotors aufgenommen. Mit dem Aggregat, das auch in den Vans eingesetzt wird, erreichen wir ein Volumen von über 500.000 Motoren pro Jahr. Dieser Motor wird auch einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Flotte leisten.

## Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. in %
EBIT	2.476	3.327	-26
Umsatz	37.026	38.705	-4
Absatz	988.057	928.557	+6
Produktion	1.062.162	948.379	+12
Beschäftigte (30.09.)	98.203	97.835	+0

Absatz	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. in %
Gesamt	988.057	928.557	+6
Westeuropa	565.710	566.550	-0
Deutschland	252.832	249.668	+1
USA	200.426	172.807	+16
Japan	27.847	31.609	-12
Übrige Märkte	194.074	157.591	+23

## Absatz um 4% gesteigert

### Mercedes-Benz Actros Truck of the Year 2009

### Mitsubishi Fuso führend bei Hybridaktivitäten

### EBIT mit 510 Mio. € über Vorjahresniveau

Werte in Millionen €	Q3 2008	Q3 2007	Veränd. in %
EBIT	510	480	+6
Umsatz	7.307	7.007	+4
Absatz	122.678	117.675	+4
Produktion	125.756	114.553	+10
Beschäftigte (30.09.)	80.768	79.874	+1

Absatz	Q3 2008	Q3 2007	Veränd. in %
Gesamt	122.678	117.675	+4
Westeuropa	24.130	21.922	+10
Deutschland	12.996	10.229	+27
USA	18.836	18.039	+4
Lateinamerika (ohne Mexiko)	16.388	14.542	+13
Asien	38.793	38.782	+0
Übrige Märkte	24.531	24.390	+1

## Weiterer Anstieg von Absatz und Umsatz

Obwohl sich auch im Lkw-Geschäft die Marktbedingungen global eintrüben, steigerte Daimler Trucks im dritten Quartal den Absatz um 4% auf 122.700 Einheiten. Der Umsatz stieg von 7,0 auf 7,3 Mrd. €; das EBIT übertraf mit 510 Mio. € den Wert des Vorjahres um 6%.

## Positive Absatzentwicklung in Brasilien und wichtigen asiatischen Märkten

Trucks Europa/Lateinamerika (Mercedes-Benz) verzeichnete im dritten Quartal einen nochmaligen Absatzzuwachs um 12% auf 47.300 Einheiten. Positiv war die Entwicklung insbesondere im Nahen und Mittleren Osten (+64%), in Brasilien (+25%) und in Westeuropa (+13%), hier vor allem in Deutschland (+26%).

Trucks NAFTA (Freightliner, Sterling, Western Star, Thomas Built Buses) setzte mit 25.800 Einheiten 7% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahresquartal, das jedoch von sehr schwachen Absätzen auf dem US-Markt gekennzeichnet war. Die für die zweite Jahreshälfte erwartete Markterholung ist ausgeblieben.

Trucks Asia (Mitsubishi Fuso) konnte die anhaltend schwache Lkw-Nachfrage auf dem japanischen Markt trotz eines erfreulichen Geschäfts außerhalb Japans (+1%) nicht kompensieren. Der Absatz im dritten Quartal fiel insgesamt von 51.600 auf 49.600 Einheiten. Darin enthalten ist ein Rückgang auf dem japanischen Markt von 17% auf 11.300 Fahrzeuge. Auf das internationale Geschäft entfallen mittlerweile 77% des Gesamtabsatzes. Besonders positiv war die Entwicklung in Indonesien (+54%) und in der Türkei (+42%).

## Neuer Mercedes-Benz Actros »Truck of the Year 2009«

Der im August in den Markt eingeführte neue Actros setzt die Erfolgsgeschichte des Vorgängers fort und wurde von internationalen Fachjournalisten zum »Truck of the Year 2009« gewählt. Auf der 62. IAA Nutzfahrzeuge im September in Hannover haben wir neben dem neuen Actros drei Weltpremieren mit alternativen Antrieben vorgestellt: den Axor BlueTec Hybrid, Eonic BlueTec Hybrid und Eonic CNG Hybrid.

## Mitsubishi Fuso führend bei Hybridaktivitäten

Mit zehn Fuso Canter Eco Hybrid hat Daimler Trucks im August Europas größten Flottentest mit Hybrid-Lkw gestartet. Ziel ist es, neue Erkenntnisse aus dem Kundeneinsatz der 7,5-Tonnen Hybrid-Lkw zu gewinnen und gleichzeitig die hohe Wirtschaftlichkeit des Hybridantriebs zu beweisen. Im gleichen Monat hat Daimler Trucks in Kawasaki, Japan, sein Global Hybrid Center eröffnet. Es dient dazu, die Aktivitäten von Daimler Trucks bei der Hybridentwicklung global auszurichten und zu synchronisieren.

## Joint Venture mit Bosch

Im Juli unterzeichneten wir mit Bosch den Vertrag über das Joint Venture »North American Fuel Systems Remanufacturing LLC«. Dieses Joint Venture wird zukünftig Kraftstoff- und Einspritzsysteme für den NAFTA-Markt aufarbeiten und damit vom expandierenden Geschäft mit Tauschkomponenten in Nordamerika profitieren.

## Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. in %
EBIT	1.521	1.609	-5
Umsatz	21.019	21.227	-1
Absatz	353.215	348.947	+1
Produktion	362.227	347.033	+4
Beschäftigte (30.09.)	80.768	79.874	+1

Absatz	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. in %
Gesamt	353.215	348.947	+1
Westeuropa	64.471	61.980	+4
Deutschland	29.840	28.073	+6
USA	60.015	76.917	-22
Lateinamerika (ohne Mexiko)	46.300	39.672	+17
Asien	112.120	104.235	+8
Übrige Märkte	70.309	66.143	+6

## Vertragsvolumen über Vorjahresniveau

### Finanzdienstleistungsgeschäft in Rumänien aufgenommen

### Großauftrag für Lkw-Finanzierung in den USA

EBIT von 173 (i. V. 87) Mio. €

Werte in Millionen €	Q3 2008	Q3 2007	Veränd. in %
EBIT	173	87	+99
Umsatz	2.328	2.213	+5
Neugeschäft	7.680	6.435	+19
Vertragsvolumen	63.890	57.572	+11
Beschäftigte (30.09.)	7.097	6.727	+6

## Vertragsvolumen über Vorjahresniveau

Das Geschäftsfeld Daimler Financial Services konnte im dritten Quartal 2008 sein weltweites Vertragsvolumen um 11% auf 63,9 Mrd. € steigern. Dabei wurden im Vergleich zum Vorjahr 15 Gesellschaften vor allem in Osteuropa und Asien erstmals vollkonsolidiert. Ohne diesen Effekt und bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Anstieg 9%. Das Neugeschäft stieg im Vergleich zum Vorjahr um 19% auf 7,7 Mrd. €, bereinigt betrug der Zuwachs 18%. Das EBIT stieg von 87 auf 173 Mio. €.

## Positive Geschäftsentwicklung in Europa, Afrika und Asien/Pazifik

In der Region Europa, Afrika & Asien/Pazifik lag das Vertragsvolumen mit 37,6 Mrd. € um 12% über dem Vorjahreswert.

Das Vertragsvolumen Leasing und Finanzierung der Mercedes-Benz Bank in Deutschland erhöhte sich von 16,2 Mrd. auf 16,8 Mrd. Euro. Das Einlagevolumen stieg kräftig um 38 Prozent von 3,9 Mrd. Euro auf 5,4 Mrd. Euro.

Im September hat Daimler Financial Services sein Geschäft in Rumänien gestartet. Als Mercedes-Benz Financial Services Romania bietet das Unternehmen privaten und gewerblichen Kunden Kredite, Leasing und Versicherungen an. Das Angebot gilt für neue und gebrauchte Personenwagen und Nutzfahrzeuge. Mercedes-Benz Händler in Rumänien können nun ihren Fahrzeugkunden das gesamte Spektrum an automobilbezogenen Finanzdienstleistungen aus einer Hand offerieren.

## Großauftrag für Daimler Truck Financial in den USA

In der Region Nord- und Südamerika lag das Vertragsvolumen im dritten Quartal 2008 bei 26,3 (i. V. 24,2) Mrd. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergab sich ein Anstieg um 11%.

Der Geschäftsbereich Truck Financial in den USA hat den Zuschlag für die Finanzierung von umweltfreundlichen Nutzfahrzeugen im Rahmen des »Clean Truck Program« der Häfen in Los Angeles und Long Beach erhalten. Das Finanzierungsvolumen erstreckt sich auf rund 10.000 Lkw. Dabei handelt es sich größtenteils um Fahrzeuge der Daimler-Konzernmarken. Ziel des Programms ist es, alte Lkw bis 2011 sukzessive durch neue Fahrzeuge auszutauschen, um die Luftverschmutzung im Umfeld der beiden Großhäfen deutlich zu reduzieren.

## Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. in %
EBIT	524	521	+1
Umsatz	6.802	6.460	+5
Neugeschäft	22.107	20.550	+8
Vertragsvolumen	63.890	57.572	+11
Beschäftigte (30.09.)	7.097	6.727	+6

# Vans, Buses, Other

**Absatz bei Mercedes-Benz Vans leicht über Vorjahresniveau  
Daimler Buses mit Absatzanstieg von 15%  
EBIT von -100 (i. V. 319) Mio. €**

Werte in Millionen €	Q3 2008	Q3 2007	Veränd. in %
EBIT	<b>(100)</b>	319	-
Umsatz Segment	<b>3.735</b>	3.557	+5
davon Transporter	<b>2.388</b>	2.383	+0
davon Busse	<b>1.202</b>	990	+21
Absatz Transporter	<b>73.241</b>	72.576	+1
Absatz Busse	<b>10.810</b>	9.374	+15

Im Segment Vans, Buses, Other sind im Wesentlichen die Bereiche Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses sowie unsere Beteiligungen an der Chrysler Holding LLC, an der EADS und an Tognum enthalten. Diese Beteiligungen werden mit einem Zeitversatz von jeweils drei Monaten in unseren Quartalsabschluss einbezogen. Das EBIT des Segments Vans, Buses, Other lag bei -100 (i. V. 319) Mio. €.

## Mercedes-Benz Vans

Der Bereich Mercedes-Benz Vans hat trotz schwieriger Marktbedingungen im 3. Quartal 2008 den Absatz um 1% auf 73.200 Transporter gesteigert. Der weltweite Absatz des Sprinters erreichte im dritten Quartal 49.900 Fahrzeuge und hat damit den Rekordabsatz des Vorjahres nochmals um 2% übertroffen. Auch bei den Modellen Vito/Viano lagen wir mit 22.500 abgesetzten Einheiten leicht über dem Rekordjahr 2007 (+0,5%). Beim Vario konnte der Absatz des Vorjahres nicht erreicht werden.

## Daimler Buses

Der Bereich Daimler Buses hat mit 10.800 Bussen und Fahrgestellen das sehr hohe Absatzniveau des Vorjahres um 15% übertroffen. Dazu hat vor allem Europa mit 2.300 (+31%) abgesetzten Bussen der Marken Mercedes-Benz und Setra beigetragen. Positiv entwickelt sich auch die Absatzsituation gegenüber dem Vorjahr in Mexiko (+44%) und Lateinamerika (+3%).

Im September 2008 wurde der Active Brake Assist in den neuen Generationen des Mercedes-Benz Travego sowie in der Setra TopClass 400 vorgestellt. Darüber hinaus wurde der Überlandbus Setra S 415 NF Niederflerbus der MultiClass insbesondere aufgrund seiner zukunftsweisenden Fahrgastfreundlichkeit im dritten Quartal von Fachjournalisten zum »Bus of the Year 2009« gekürt. Anfang September haben wir die ersten Mercedes-Benz Intercity Luxury Coach Luxusreisebusse aus der Kooperation mit Sutlej Motors in Indien an Kunden übergeben.

## Chrysler

Chrysler LLC hat im dritten Quartal weltweit 447.700 (i. V. 615.500) Fahrzeuge verkauft.

## Tognum

Der Umsatz von Tognum stieg im zweiten Quartal um 18% auf 790 Mio. €. Die Tognum AG veröffentlicht ihre Quartalszahlen am 11. November 2008.

## EADS

Die EADS-Tochter Airbus hat im dritten Quartal 104 (i. V. 99) Flugzeuge an ihre Kunden ausgeliefert, darunter je eine A380 an Emirates und Qantas. EADS veröffentlicht ihre Quartalszahlen am 14. November 2008.

## Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. in %
EBIT	<b>419</b>	2.448	-83
Umsatz Segment	<b>11.257</b>	9.815	+15
davon Transporter	<b>7.280</b>	6.727	+8
davon Busse	<b>3.442</b>	2.879	+20
Absatz Transporter	<b>220.496</b>	208.102	+6
Absatz Busse	<b>31.053</b>	28.014	+11

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q3

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q3 2008	Q3 2007	Q3 2008	Q3 2007	Q3 2008	Q3 2007
Angaben in Millionen €						
Umsatzerlöse	23.796	25.681	21.468	23.468	2.328	2.213
Umsatzkosten	(18.948)	(19.431)	(16.964)	(17.539)	(1.984)	(1.892)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.848</b>	<b>6.250</b>	<b>4.504</b>	<b>5.929</b>	<b>344</b>	<b>321</b>
Vertriebskosten	(2.012)	(2.219)	(1.945)	(2.148)	(67)	(71)
Allgemeine Verwaltungskosten	(1.000)	(953)	(881)	(788)	(119)	(165)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(789)	(835)	(789)	(835)	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	49	(231)	40	(237)	9	6
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	(309)	(69)	(315)	(65)	6	(4)
Übriges Finanzergebnis	(139)	(52)	(139)	(52)	-	-
<b>Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) <sup>1</sup></b>	<b>648</b>	<b>1.891</b>	<b>475</b>	<b>1.804</b>	<b>173</b>	<b>87</b>
Zinsergebnis	110	187	112	189	(2)	(2)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>758</b>	<b>2.078</b>	<b>587</b>	<b>1.993</b>	<b>171</b>	<b>85</b>
Ertragsteuern	(540)	(3.081)	(530)	(3.045)	(10)	(36)
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>218</b>	<b>(1.003)</b>	<b>57</b>	<b>(1.052)</b>	<b>161</b>	<b>49</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(5)	(530)	(5)	(961)	-	431
<b>Konzernergebnis</b>	<b>213</b>	<b>(1.533)</b>	<b>52</b>	<b>(2.013)</b>	<b>161</b>	<b>480</b>
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	(13)	(14)				
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Daimler AG</b>	<b>200</b>	<b>(1.547)</b>				
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
<b>Unverwässert</b>						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,22	(0,97)				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,01)	(0,50)				
Konzernergebnis	0,21	(1,47)				
<b>Verwässert</b>						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,22	(0,97)				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,01)	(0,50)				
Konzernergebnis	0,21	(1,47)				

<sup>1</sup> EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (2008: 106 Mio. €; 2007: 105 Mio. €).

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-3

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Q1-3 2008	Q1-3 2007
Angaben in Millionen €						
Umsatzerlöse	72.633	72.895	65.831	66.435	6.802	6.460
Umsatzkosten	(55.775)	(55.533)	(50.078)	(50.201)	(5.697)	(5.332)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>16.858</b>	<b>17.362</b>	<b>15.753</b>	<b>16.234</b>	<b>1.105</b>	<b>1.128</b>
Vertriebskosten	(6.283)	(6.372)	(6.046)	(6.159)	(237)	(213)
Allgemeine Verwaltungskosten	(2.866)	(2.778)	(2.485)	(2.381)	(381)	(397)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(2.402)	(2.308)	(2.402)	(2.308)	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	692	(21)	664	(35)	28	14
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	(839)	1.610	(849)	1.621	10	(11)
Übriges Finanzergebnis	(483)	(176)	(482)	(176)	(1)	-
<b>Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) <sup>1</sup></b>	<b>4.677</b>	<b>7.317</b>	<b>4.153</b>	<b>6.796</b>	<b>524</b>	<b>521</b>
Zinsergebnis	167	377	174	384	(7)	(7)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>4.844</b>	<b>7.694</b>	<b>4.327</b>	<b>7.180</b>	<b>517</b>	<b>514</b>
Ertragsteuern	(1.879)	(4.539)	(1.721)	(4.307)	(158)	(232)
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>2.965</b>	<b>3.155</b>	<b>2.606</b>	<b>2.873</b>	<b>359</b>	<b>282</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(25)	(867)	(25)	(1.847)	-	980
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.940</b>	<b>2.288</b>	<b>2.581</b>	<b>1.026</b>	<b>359</b>	<b>1.262</b>
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	(96)	(67)				
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Daimler AG</b>	<b>2.844</b>	<b>2.221</b>				
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
<b>Unverwässert</b>						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2,97	2,96				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,03)	(0,83)				
Konzernergebnis	2,94	2,13				
<b>Verwässert</b>						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2,96	2,93				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,03)	(0,82)				
Konzernergebnis	2,93	2,11				

<sup>1</sup> EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (2008: 320 Mio. €, 2007: 312 Mio. €).

# Konzernbilanz

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	30. September 2008 (ungeprüft)	31. Dezember 2007	30. September 2008 (ungeprüft)	31. Dezember 2007 (ungeprüft)	30. September 2008 (ungeprüft)	31. Dezember 2007 (ungeprüft)
Angaben in Millionen €						
<b>Aktiva</b>						
Immaterielle Vermögenswerte	5.641	5.202	5.560	5.128	81	74
Sachanlagen	15.529	14.650	15.461	14.600	68	50
Vermietete Gegenstände	19.943	19.638	8.248	8.186	11.695	11.452
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen	4.410	5.034	4.369	4.845	41	189
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	25.660	22.933	-	-	25.660	22.933
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.810	3.044	2.634	2.817	176	227
Aktive latente Steuern	2.139	1.882	1.886	1.613	253	269
Übrige Vermögenswerte	565	480	392	339	173	141
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>76.697</b>	<b>72.863</b>	<b>38.550</b>	<b>37.528</b>	<b>38.147</b>	<b>35.335</b>
Vorräte	17.755	14.086	17.273	13.604	482	482
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.272	6.361	6.983	6.135	289	226
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	17.504	16.280	-	-	17.504	16.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.288	15.631	6.687	14.894	1.601	737
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.086	6.583	(1.038)	77	7.124	6.506
Übrige Vermögenswerte	2.855	2.368	418	(68)	2.437	2.436
<b>Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>59.760</b>	<b>61.309</b>	<b>30.323</b>	<b>34.642</b>	<b>29.437</b>	<b>26.667</b>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Potsdamer Platz)	-	922	-	922	-	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>59.760</b>	<b>62.231</b>	<b>30.323</b>	<b>35.564</b>	<b>29.437</b>	<b>26.667</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>136.457</b>	<b>135.094</b>	<b>68.873</b>	<b>73.092</b>	<b>67.584</b>	<b>62.002</b>
<b>Passiva</b>						
Gezeichnetes Kapital	2.768	2.766				
Kapitalrücklagen	10.235	10.221				
Gewinnrücklagen	20.855	22.656				
Übrige Rücklagen	318	1.075				
Eigene Anteile	(1.378)	-				
<b>Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>32.798</b>	<b>36.718</b>				
Minderheitsanteile	1.652	1.512				
<b>Eigenkapital</b>	<b>34.450</b>	<b>38.230</b>	<b>29.714</b>	<b>33.840</b>	<b>4.736</b>	<b>4.390</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.137	3.852	3.963	3.686	174	166
Rückstellungen für Ertragsteuern	1.932	1.761	1.932	1.761	-	-
Rückstellungen für sonstige Risiken	5.940	6.129	5.811	5.984	129	145
Finanzierungsverbindlichkeiten	31.921	31.867	9.434	11.905	22.487	19.962
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.536	1.673	1.439	1.515	97	158
Passive latente Steuern	1.515	673	(1.929)	(2.091)	3.444	2.764
Rechnungsabgrenzungsposten	1.854	1.855	1.342	1.351	512	504
Übrige Verbindlichkeiten	99	114	93	114	6	-
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>48.934</b>	<b>47.924</b>	<b>22.085</b>	<b>24.225</b>	<b>26.849</b>	<b>23.699</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.585	6.939	8.325	6.730	260	209
Rückstellungen für Ertragsteuern	690	548	(1.067)	(1.180)	1.757	1.728
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.990	7.272	6.780	7.026	210	246
Finanzierungsverbindlichkeiten	25.544	23.100	(6.117)	(6.886)	31.661	29.986
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.117	8.442	6.841	7.329	1.276	1.113
Rechnungsabgrenzungsposten	1.452	1.341	807	777	645	564
Übrige Verbindlichkeiten	1.695	1.272	1.505	1.205	190	67
<b>Zwischensumme kurzfristige Schulden</b>	<b>53.073</b>	<b>48.914</b>	<b>17.074</b>	<b>15.001</b>	<b>35.999</b>	<b>33.913</b>
Zur Veräußerung bestimmte Schulden (Potsdamer Platz)	-	26	-	26	-	-
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>53.073</b>	<b>48.940</b>	<b>17.074</b>	<b>15.027</b>	<b>35.999</b>	<b>33.913</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>136.457</b>	<b>135.094</b>	<b>68.873</b>	<b>73.092</b>	<b>67.584</b>	<b>62.002</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Übrige Rücklagen Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Derivative Finanzin- strumente	Eigene Anteile	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
Angaben in Millionen €										
<b>Stand zum 1. Januar 2007</b>	2.673	8.613	23.702	382	544	1.011	-	36.925	421	37.346
Konzernergebnis	-	-	2.221	-	-	-	-	2.221	67	2.288
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(565)	(151)	(261)	-	(977)	7	(970)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	15	104	-	119	1	120
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	2.221	(565)	(136)	(157)	-	1.363	75	1.438
Dividenden	-	-	(1.542)	-	-	-	-	(1.542)	(32)	(1.574)
Veränderung durch Stock-Options	-	131	-	-	-	-	-	131	-	131
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	76	1.199	-	-	-	-	-	1.275	5	1.280
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(1.064)	(1.064)	-	(1.064)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	16	16	-	16
Einziehung eigener Aktien	-	-	(872)	-	-	-	872	-	-	-
Sonstiges	-	17	-	-	-	-	-	17	1.041	1.058
<b>Stand zum 30. September 2007</b>	2.749	9.960	23.509	(183)	408	854	(176)	37.121	1.510	38.631
<b>Stand zum 1. Januar 2008</b>	2.766	10.221	22.656	(418)	319	1.174	-	36.718	1.512	38.230
Konzernergebnis	-	-	2.844	-	-	-	-	2.844	96	2.940
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(60)	(175)	(737)	-	(972)	123	(849)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	3	212	-	215	(34)	181
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	2.844	(60)	(172)	(525)	-	2.087	185	2.272
Dividenden	-	-	(1.928)	-	-	-	-	(1.928)	(77)	(2.005)
Veränderung durch Stock-Options	-	(18)	-	-	-	-	-	(18)	-	(18)
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	2	18	-	-	-	-	-	20	10	30
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(4.127)	(4.127)	-	(4.127)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	32	32	-	32
Einziehung eigener Aktien	-	-	(2.717)	-	-	-	2.717	-	-	-
Sonstiges	-	14	-	-	-	-	-	14	22	36
<b>Stand zum 30. September 2008</b>	2.768	10.235	20.855	(478)	147	649	(1.378)	32.798	1.652	34.450

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

# Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Q1-3 2008	Q1-3 2007
Angaben in Millionen €						
Konzernergebnis, korrigiert um	2.940	2.288	2.581	1.026	359	1.262
Abschreibungen	4.046	6.583	2.246	3.386	1.800	3.197
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.013	2.591	1.479	2.228	534	363
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	(692)	(1.061)	(679)	(1.046)	(13)	(15)
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
– Vorräte	(3.666)	(2.538)	(3.639)	(2.432)	(27)	(106)
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(846)	(167)	(774)	(149)	(72)	(18)
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.589	1.052	1.538	1.072	51	(20)
– Vorratsbezogene Forderungen aus Finanzdienstleistungen	(666)	1.334	(666)	1.334	-	-
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	(124)	1.109	(1.288)	(476)	1.164	1.585
<b>Cash flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.594</b>	<b>11.191</b>	<b>798</b>	<b>4.943</b>	<b>3.796</b>	<b>6.248</b>
Zugänge zu vermieteten Gegenständen	(4.098)	(9.818)	-	-	(4.098)	(9.818)
Erlöse aus dem Abgang vermieteter Gegenstände	2.296	3.951	-	-	2.296	3.951
Zugänge zu Sachanlagen	(2.484)	(3.657)	(2.444)	(3.632)	(40)	(25)
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	(1.020)	(899)	(1.006)	(889)	(14)	(10)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.430	1.201	1.423	1.167	7	34
Erwerb von Unternehmen	(737)	(32)	(736)	(32)	(1)	-
Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	497	3.584	443	3.584	54	-
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Händler	(239)	(33)	363	(2.208)	(602)	2.175
Mittelzufluss aus dem Verkauf der Chrysler-Aktivitäten	-	22.594	-	23.994	-	(1.400)
Zugänge zu Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	(9.302)	(16.952)	8.070	7.157	(17.372)	(24.109)
Zahlungseingänge auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	7.673	15.945	(6.016)	(5.477)	13.689	21.422
Erlöse aus dem Verkauf von Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	-	2.247	-	-	-	2.247
Erwerb von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	(7.438)	(7.096)	(7.438)	(7.119)	-	23
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	6.979	11.140	6.876	11.140	103	-
Veränderung sonstiger Geldanlagen	(811)	(1.345)	(842)	(1.512)	31	167
<b>Cash flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(7.254)</b>	<b>20.830</b>	<b>(1.307)</b>	<b>26.173</b>	<b>(5.947)</b>	<b>(5.343)</b>
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	1.597	(18.126)	(1.365)	(15.784)	2.962	(2.342)
Gezahlte Dividenden (einschließlich Ergebnisabführung)	(2.005)	(1.574)	(1.976)	(1.342)	(29)	(232)
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien (einschließlich Minderheitsanteile)	62	1.298	(20)	1.183	82	115
Erwerb eigener Anteile	(4.127)	(1.064)	(4.127)	(1.064)	-	-
<b>Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(4.473)</b>	<b>(19.466)</b>	<b>(7.488)</b>	<b>(17.007)</b>	<b>3.015</b>	<b>(2.459)</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	(210)	(670)	(210)	(637)	-	(33)
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>(7.343)</b>	<b>11.885</b>	<b>(8.207)</b>	<b>13.472</b>	<b>864</b>	<b>(1.587)</b>
Zahlungsmittel zum Periodenbeginn	15.631	8.409	14.894	6.060	737	2.349
<b>Zahlungsmittel zum Periodenende</b>	<b>8.288</b>	<b>20.294</b>	<b>6.687</b>	<b>19.532</b>	<b>1.601</b>	<b>762</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

# Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

## 1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

**Allgemeines.** Dieser ungeprüfte Konzernzwischenabschluss (»Zwischenabschluss«) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (»IAS«) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d. h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Kontext mit dem geprüften IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen, den Daimler am 27. Februar 2008 veröffentlicht und als Bestandteil der Form 20-F bei der United States Securities and Exchange Commission (»SEC«) eingereicht hat. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen denen, die im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2007 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzernerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu den Financial Services ergänzt, die keiner prüferischen Durchsicht unterliegen. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Industriegeschäft bzw. Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Financial Services sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

**Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsvorschriften.** Im Mai 2008 hat das International Accounting Standards Board einen Standard zur Verbesserung der International Financial Reporting Standards veröffentlicht. Daimler wird die Auswirkungen dieser Verbesserungen auf den Konzernabschluss untersuchen. Eine vorzeitige Anwendung ist nicht vorgesehen.

**Aufgegebene Aktivitäten.** Der Konzern weist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Geschäftstätigkeiten der Chrysler Group und des dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts, das Chrysler-Entkonsolidierungsergebnis sowie Anpassungen dieses Ergebnisses als aufgegebene Aktivitäten aus (siehe auch Anmerkung 2).

## 2. Unternehmenserwerbe, Veräußerungen und auf-gegebene Aktivitäten

**Tognum.** Im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 hat der Konzern einen 0,85%-Anteil bzw. einen 25,35%-Anteil an der Tognum AG erworben. Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 658 Mio. € in bar. Die Beteiligung an Tognum wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen; die Ergebnisse werden Vans, Buses, Other zugeordnet.

**Chrysler.** Das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten setzt sich wie folgt zusammen:

	Drittes Quartal		Erste neun Monate	
	2008	2007	2008	2007
Angaben in Millionen €				
Umsatzerlöse	-	4.059	-	30.037
Umsatzkosten	-	(3.172)	-	(26.410)
Vertriebskosten	-	(292)	-	(1.579)
Allgemeine Verwaltungskosten	-	(163)	-	(1.172)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-	(68)	-	(647)
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-	(42)	-	(714)
Ergebnis vor Ertragsteuern	-	322	-	(485)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	(102)	-	368
<b>Ergebnis der Chrysler-Aktivitäten, nach Steuern</b>	-	220	-	(117)
Aufwand aus der Entkonsolidierung, vor Steuern	(6)	(693)	(77)	(693)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	(57)	52	(57)
<b>Aufwand aus der Entkonsolidierung, nach Steuern</b>	(5)	(750)	(25)	(750)
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern</b>	(5)	(530)	(25)	(867)

Das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 spiegelt Anpassungen des Chrysler-Entkonsolidierungsergebnisses wider. Im Ergebnis für das dritte Quartal bzw. für die ersten neun Monate des Jahres 2007 sind Erträge in Höhe von 13 Mio. € (vor Steuern) bzw. Aufwendungen von 906 Mio. € (vor Steuern) im Zusammenhang mit dem am 14. Februar 2007 beschlossenen Restrukturierungsplan bei Chrysler enthalten.

Die den aufgegebenen Aktivitäten zurechenbaren Cash flows stellen sich für die ersten neun Monate des Jahres 2007 wie folgt dar:

Angaben in Millionen €	
Cash flow aus der Geschäftstätigkeit	3.064
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	(2.875)
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	(2.655)

Die vom Konzern fortgeführten Garantien zugunsten von Chrysler haben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 planmäßig um 0,6 auf 0,5 Mrd. US-\$ verringert. Die als Sicherheit von Chrysler hinterlegte Einlage auf einem Treuhandkonto reduzierte sich um 0,2 auf 0,3 Mrd. US-\$.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 nahm der Konzern aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung eine Abwertung von 168 Mio. € auf einen Vermögenswert vor, dessen Zahlungsströme von der Entwicklung wirtschaftlicher Gegebenheiten, insbesondere von der Entwicklung der Restwerte für Chrysler-Fahrzeuge, abhängig ist. Damit wurde dieser Vermögenswert vollständig abgewertet.

Im zweiten Quartal 2008 hat eine Tochtergesellschaft der Chrysler Holding LLC die im Rahmen der Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäft zur Verfügung gestellte nachrangige Kreditlinie von 1,5 Mrd. US-\$ vollständig in Anspruch genommen. Dieses Darlehen ist zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme zum Nennwert, der dem Marktwert eines Darlehens mit denselben Konditionen zum Zeitpunkt der Gewährung der Kreditlinie entspricht, in der Konzernbilanz berücksichtigt und wird in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

**Potsdamer Platz.** Der Abschluss des Verkaufs der Grundstücke und Gebäude am Potsdamer Platz an die SEB Gruppe am 1. Februar 2008 führte zu einem Zahlungsmittelzufluss von 1,4 Mrd. € (davon 0,1 Mrd. € im Jahr 2007). Der Effekt auf das EBIT von Vans, Buses, Other in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 betrug 449 Mio. €.

## 3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen

Zum 30. September 2008 waren die European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. (»EADS«) und die Chrysler Holding LLC (»Chrysler«) die größten und bedeutendsten Beteiligungen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Der Konzern berücksichtigt die Ergebnisse dieser Gesellschaften grundsätzlich mit einem Zeitverzug von drei Monaten und ordnet diese Vans, Buses, Other zu. Die Equity-Ergebnisse sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen enthalten.

**EADS.** Für das dritte Quartal bzw. für die ersten neun Monate des Jahres 2008 betragen die Equity-Ergebnisse der EADS, einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor, (8) bzw. 46 (2007: (20) bzw. 240) Mio. €; zum 30. September 2008 belief sich der Buchwert der Beteiligung an EADS auf 3.226 (31. Dezember 2007: 3.442) Mio. €.

Im Rahmen der im Jahr 2004 abgeschlossenen Wertpapierleihe und Optionsgeschäfte bezüglich eines EADS-Anteils von rd. 3% hat der Konzern in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 weitere Optionsrechte ausgeübt und damit rd. 2% der EADS-Anteile endgültig an Dritte übertragen; hieraus resultierte im dritten Quartal ein Aufwand (vor Steuern) von (7) Mio. € bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 Erträge (vor Steuern) von 130 Mio. €. Die Bewertung der Optionen führte im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 zu unrealisierten Gewinnen (vor Steuern) von 37 Mio. € und 75 Mio. €.

Infolge der Abwicklung der im April 2006 mit verschiedenen Finanzinstituten abgeschlossenen Derivate-Transaktion über 7,5% der EADS-Anteile ergab sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 ein Ergebnis vor Steuern von 762 Mio. € (darin enthalten ist ein Gewinn aus der Realisierung der Derivate in Höhe von 49 Mio. €).

Im März 2007 hat eine Tochtergesellschaft von Daimler, die den 22,5%-Anteil an der EADS hält, Eigenkapitalanteile an Investoren für 1.554 Mio. € in bar ausgegeben. Dies führte in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 zu einem Ertrag vor Steuern von 724 Mio. €. Daimler hat ab dem 1. Juli 2010 das Wahlrecht, die neu ausgegebenen Eigenkapitalanteile in 7,5% der Anteile an EADS oder in einen Barausgleich zu tauschen, der dem Marktwert der EADS-Anteile zu diesem Zeitpunkt entspricht. Die Ausgabe der neuen Anteile führte nicht zu einer Reduzierung der Anteilsquote, mit der Daimler seine Beteiligung an der EADS im Konzernabschluss berücksichtigt. Infolge dieser Transaktion weist der Konzern in der Bilanz Minderheitsanteile aus, die den Anteil der Investoren an der konsolidierten Tochtergesellschaft darstellt, die die Eigenkapitalanteile ausgegeben hat. Dieser Minderheitsanteil spiegelt den 33%-Anteil der Investoren an den Netto-Vermögenswerten dieser Tochtergesellschaft wider.

**Chrysler.** Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Jahres 2008 beliefen sich die Equity-Ergebnisse von Chrysler, einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor, auf (351) und (1.047) Mio. €. Die anteiligen Verluste reduzierten den Equity-Buchwert zum 30. September 2008 auf Null. Der den Buchwert der Beteiligung zum 30. September 2008 übersteigende anteilige Verlust wurde als Verminderung der Forderung aus dem am 3. August 2007 nachrangig gewährten Darlehen an Chrysler im Konzernabschluss erfasst.

#### 4. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2008	31. Dezember 2007
Angaben in Millionen €		
Geschäftswerte	688	693
Entwicklungskosten	4.391	3.963
Übrige immaterielle Vermögenswerte	562	546
<b>Buchwert</b>	<b>5.641</b>	<b>5.202</b>

#### 5. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2008	31. Dezember 2007
Angaben in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1,981	1.741
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2,190	1.907
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	13,509	10.343
Geleistete Anzahlungen	75	95
<b>Buchwert</b>	<b>17,755</b>	<b>14.086</b>

#### 6. Eigenkapital

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 hat Daimler im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,5 Mio. Stück Daimler-Aktien zu einem Kaufpreis von 25 Mio. € erworben, die zu einem Veräußerungspreis von 25 Mio. € an Mitarbeiter ausgegeben wurden.

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2007 beschlossenen Aktienrückkaufprogramm wurden im ersten Quartal 2008 weitere 49,8 Mio. Stück eigene Aktien erworben und Anfang April 2008 eingezogen.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 9. April 2008 wurde Daimler erneut ermächtigt, bis zum 9. Oktober 2009 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb eigener Aktien kann auch unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen oder einer Kombination von beiden erfolgen. In Ausübung dieser Ermächtigung hat der Vorstand der Daimler AG ein neues Aktienrückkaufprogramm beschlossen, das bis zur Hauptversammlung am 8. April 2009 befristet ist. Der Aufsichtsrat der Daimler AG hat diesem Beschluss zugestimmt. Bis zum 30. September 2008 wurden im Rahmen dieses Programms weitere 35 Mio. Stück Aktien der Daimler AG zurückgekauft, von denen 0,2 Mio. Stück zur Erfüllung von Bezugsrechten aus der Ausübung von Stock-Options durch Führungskräfte verwendet wurden.

Die Hauptversammlung hat ebenfalls beschlossen, 1.928 Mio. € Dividende (2,00 € pro Aktie) für das Geschäftsjahr 2007 an die Aktionäre auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 10. April 2008.

## 7. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

### Leistungsorientierte Pensionspläne

**Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge).** Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich für das dritte Quartal 2008 und 2007 wie folgt zusammen:

	Drittes Quartal 2008			Drittes Quartal 2007		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Angaben in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	92	70	22	122	83	39
Zinsaufwand	205	179	26	274	162	112
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(224)	(195)	(29)	(386)	(216)	(170)
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne	(1)	-	(1)	(13)	-	(13)
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	-	-	-	3	-	3
<b>Laufende Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge)</b>	<b>72</b>	<b>54</b>	<b>18</b>	<b>-</b>	<b>29</b>	<b>(29)</b>
Plankürzungen und Planabgeltungen	4	-	4	43	-	43
<b>Netto-Pensionsaufwendungen</b>	<b>76</b>	<b>54</b>	<b>22</b>	<b>43</b>	<b>29</b>	<b>14</b>

Die Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge) setzen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2008 und 2007 wie folgt zusammen:

	Erste neun Monate 2008			Erste neun Monate 2007		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Angaben in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	262	207	55	495	250	245
Zinsaufwand	613	536	77	1.225	487	738
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(672)	(586)	(86)	(1.767)	(647)	(1.120)
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne	(1)	-	(1)	(36)	-	(36)
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	-	-	-	44	-	44
<b>Laufende Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge)</b>	<b>202</b>	<b>157</b>	<b>45</b>	<b>(39)</b>	<b>90</b>	<b>(129)</b>
Plankürzungen und Planabgeltungen	(2)	-	(2)	114	-	114
<b>Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge)</b>	<b>200</b>	<b>157</b>	<b>43</b>	<b>75</b>	<b>90</b>	<b>(15)</b>

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Jahres 2007 sind Netto-Pensionserträge von 4 und 72 Mio. € berücksichtigt, die auf die aufgegebenen Aktivitäten entfallen.

#### **Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen.**

Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Planvermögen für die Pensionspläne 13 und 37 Mio. €.

## 8. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Rückstellungen für sonstige Risiken setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	30. September 2008			31. Dezember 2007		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Produktgarantien	2.859	3.265	6.124	3.103	3.495	6.598
Verkaufsgeschäfte	990	4	994	819	11	830
Personal- und Sozialbereich	1.064	1.481	2.545	1.419	1.609	3.028
Übrige	2.077	1.190	3.267	1.931	1.014	2.945
<b>Summe Rückstellungen für sonstige Risiken</b>	<b>6.990</b>	<b>5.940</b>	<b>12.930</b>	<b>7.272</b>	<b>6.129</b>	<b>13.401</b>

## 9. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	30. September 2008			31. Dezember 2007		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	10.804	22.550	33.354	10.200	25.461	35.661
Schuldverschreibungen	1.761	-	1.761	112	-	112
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.063	8.040	15.103	7.299	5.264	12.563
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	4.906	533	5.439	3.962	138	4.100
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	473	403	876	835	614	1.449
Verbindlichkeiten aus »Finance Lease«	45	386	431	62	377	439
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	492	9	501	630	13	643
<b>Summe Finanzierungsverbindlichkeiten</b>	<b>25.544</b>	<b>31.921</b>	<b>57.465</b>	<b>23.100</b>	<b>31.867</b>	<b>54.967</b>

## 10. Segmentberichterstattung

**Segmentinformationen.** Die im Folgenden dargestellten Segmentinformationen für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Jahres 2007 beinhalten nicht die auf die aufgegebenen Aktivitäten entfallenden Beträge.

Für das dritte Quartal 2008 und 2007 stellen sich die Segmentinformationen wie folgt dar:

Angaben in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
<b>Drittes Quartal 2008</b>							
Außenumsatzerlöse	11.176	6.660	2.241	3.719	23.796	-	23.796
Konzerninterne Umsatzerlöse	432	647	87	16	1.182	(1.182)	-
Umsatzerlöse gesamt	11.608	7.307	2.328	3.735	24.978	(1.182)	23.796
Segmentergebnis (EBIT)	112	510	173	(100)	695	(47)	648

Angaben in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
<b>Drittes Quartal 2007</b>							
Außenumsatzerlöse	13.689	6.455	2.083	3.454	25.681	-	25.681
Konzerninterne Umsatzerlöse	388	552	130	103	1.173	(1.173)	-
Umsatzerlöse gesamt	14.077	7.007	2.213	3.557	26.854	(1.173)	25.681
Segmentergebnis (EBIT)	1.331	480	87	319	2.217	(326)	1.891

Für die ersten neun Monate der Jahre 2008 und 2007 stellen sich die Segmentinformationen wie folgt dar:

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Angaben in Millionen €							
<b>Erste neun Monate 2008</b>							
Außenumsatzerlöse	35.903	19.199	6.523	11.008	72.633	-	72.633
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.123	1.820	279	249	3.471	(3.471)	-
Umsatzerlöse gesamt	37.026	21.019	6.802	11.257	76.104	(3.471)	72.633
Segmentergebnis (EBIT)	2.476	1.521	524	419	4.940	(263)	4.677

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Angaben in Millionen €							
<b>Erste neun Monate 2007</b>							
Außenumsatzerlöse	37.692	19.566	6.104	9.533	72.895	-	72.895
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.013	1.661	356	282	3.312	(3.312)	-
Umsatzerlöse gesamt	38.705	21.227	6.460	9.815	76.207	(3.312)	72.895
Segmentergebnis (EBIT)	3.327	1.609	521	2.448	7.905	(588)	7.317

**Überleitung.** Die Überleitung der Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	Drittes Quartal		Erste neun Monate	
	2008	2007	2008	2007
Angaben in Millionen €				
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	695	2.217	4.940	7.905
Zentrale Posten	(59)	(329)	(259)	(595)
Eliminierungen	12	3	(4)	7
Konzern-EBIT	648	1.891	4.677	7.317
Zinsergebnis	110	187	167	377
Ergebnis vor Ertragsteuern	758	2.078	4.844	7.694

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzern-EBIT enthält Themen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus werden hierin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

## 11. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

**Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.** Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen und ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen	Verbindlichkeiten
	Drittes Quartal 2008	Erste neun Monate 2008	Drittes Quartal 2008	Erste neun Monate 2008	zum 30. September 2008	zum 30. September 2008
Angaben in Millionen €						
Assoziierte Unternehmen	383	1.259	266	737	2.446	1.148
Gemeinschaftsunternehmen	76	192	-	-	87	-

Die in der Tabelle dargestellten Beziehungen zu den assoziierten Unternehmen entfallen überwiegend auf Geschäftsaktivitäten, die der Konzern mit der Chrysler Holding LLC auf Basis der getroffenen Vereinbarungen zur Zusammenarbeit und auf Basis der getroffenen Dienstleistungsvereinbarungen getätigt hat. Den Verbindlichkeiten liegen Sachverhalte zugrunde, für die überwiegend Erstattungsansprüche gegenüber Dritten bestehen. Die Forderungen enthalten ein nachrangiges Darlehen (1,5 Mrd. US-\$) infolge der in Anspruch genommenen Kreditlinie (vgl. Anmerkung 2) mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2014 und einer Verzinsung auf Basis Libor plus 700 Basispunkte.

Im Zusammenhang mit der Abgabe der Mehrheit an den Chrysler-Aktivitäten hat der Konzern zugunsten von Chrysler bestimmte Bürgschaften abgegeben bzw. übernommen; diese sind in der obigen Tabelle nicht enthalten (vgl. Anmerkung 2).

Im ersten Quartal 2008 haben Daimler, die Ford Motor Company (»Ford«) und Ballard Power Systems, Inc. (»Ballard«) die Transaktion zur Reorganisierung ihrer Aktivitäten im Bereich der automobilbezogenen Brennstoffzellenentwicklung abgeschlossen. In diesem Zusammenhang kaufte Ballard die an ihr bislang von Daimler und Ford gehaltenen Anteile vollständig zurück. Die Vertreter von Daimler und Ford im Aufsichtsrat von Ballard legten ihre Mandate nieder. Als Gegenleistung erhielt Daimler einen 50,1%-Anteil an der neu gegründeten Gesellschaft Automotive Fuel Cell Cooperation Corporation (»AFCC«), die das automobilbezogene Brennstoffzellengeschäft von Ballard fortführt. Zudem erhielt der Konzern die notwendigen Patente und Nutzungsrechte in diesem Bereich sowie Barmittel in Höhe von 24 Mio. €. Die restlichen Anteile an der AFCC werden von Ford und Ballard gehalten. Infolge der Veräußerung der Ballard-Anteile realisierte der Konzern in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 ein Ertrag vor Steuern von 30 Mio. €, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile »Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen« berücksichtigt ist. Da Daimler und Ford die Geschäftstätigkeiten der AFCC gemeinsam leiten, bezieht Daimler die Beteiligung an der AFCC nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss ein.

Die Geschäftsbeziehungen mit Tognum sind seit dem Erwerb des Minderheitsanteils im zweiten Quartal 2008 (siehe auch Anmerkung 2) in obiger Tabelle in der Zeile »Assoziierte Unternehmen« enthalten.

Die Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen betreffen überwiegend die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit Beijing Benz-DaimlerChrysler Automotive Corporation, Ltd. (»BBDC«). BBDC produziert und vertreibt für den Konzern Mercedes-Benz Fahrzeuge in China.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an Toll Collect hat Daimler Garantien ausgegeben, die in der obigen Tabelle nicht enthalten sind.

**Anteilseigner.** Der Konzern verkauft Fahrzeuge über einen Händler in der Türkei, der auch Mitgesellschafter einer Tochtergesellschaft des Konzerns ist. Der aus dieser Geschäftsbeziehung erzielte Umsatz belief sich im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auf 62 bzw. 173 Mio. €.

## 12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 14. Oktober 2008 hat der Vorstand der Daimler AG einen umfassenden Plan zur Optimierung und Neuausrichtung des operativen Geschäfts der Daimler Trucks North America beschlossen. Die geplanten Maßnahmen umfassen unter anderem die Einstellung des Sterling Trucks Produktprogramms sowie die Konsolidierung des Produktionsverbundes und eine Kapazitätsanpassung. In diesem Zusammenhang erwartet der Konzern unter anderem einen Personalabbau von bis zu 3.500 Mitarbeitern. Die zu erwartenden Aufwendungen für die Neuausrichtung liegen insgesamt bei 600 Mio. US-\$; davon entfallen voraussichtlich 350 Mio. US-\$ auf das vierte Quartal 2008, 150 Mio. US-\$ auf 2009 und 100 Mio. US-\$ auf die Jahre 2010 und 2011.



## **Investor Relations**

Telefon 0711 17 92261, 17 95256 oder 17 95277  
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante Informationen finden Sie im Internet unter **[www.daimler.com](http://www.daimler.com)**

## **Konzeption und Inhalt**

Daimler AG  
Investor Relations

## **Publikationen für unsere Aktionäre:**

Geschäftsbericht (deutsch, englisch)  
Form 20-F (englisch)  
Zwischenberichte zum ersten, zweiten und dritten Quartal (deutsch und englisch)  
Nachhaltigkeitsberichte (Fakten und Magazin) (deutsch und englisch)

[www.daimler.com/ir/berichte](http://www.daimler.com/ir/berichte)

## **Zwischenbericht Q3 2008**

23. Oktober 2008

## **Jahrespressekonferenz / Telefonkonferenz für Analysten und Investoren**

17. Februar 2009

## **Hauptversammlung 2009**

Messe Berlin  
8. April 2009

## **Zwischenbericht Q1 2009**

28. April 2009

## **Zwischenbericht Q2 2009**

29. Juli 2009

## **Zwischenbericht Q3 2009**

27. Oktober 2009

